

k. d. Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München überreicht, Mitglied des Frankenbundes wurde der Jubilar, der vorzüglichen seinen Forschungen lehrte, noch eher in Bad Nauheim wieder eine Bundesgruppe ins Leben gerufen wurde, Mögen ihm noch viele Jahre heilselichen Ausruhens geschenkt sein!

Bamberg: 21. 9.-Anfang Nov. Ausstellung: Taptaseries von Erik Höglér (nur für Theaterbesucher im Foyer des L. T. A. Hoffmann-Theaters, 21. 9.-5. 11., Drei

Grat-Künstler stellen in der Neuen Residenz aus.

Heide: 21. - 22. 9. 73 Jahrestagung des Landesverbandes Bayern der Bayer. Gebirgs- und Wandervereine, - 28. 10. 1973 Jahrestagung des Forschungsbereichs Hirsch o. V., - 28. 10. 1973 Chorkonzert des Wiedbacher Knabenchores unter Leitung von Hans Tamm, an dem Barchengel Joh. Th. Bärbel u. Hermann Kammick, - 2. 12. 1973 Hörtanzmusik in der St. Laurentius-Kirche zu Großfischach zur Adventszeit.

AUS DEM FRANKISCHEN SCHRIFTTUM

Jahrbuch der Coburger Landesoffnung 1972. Hrgg. v. d. Coburger Landesoffnung unter ständiger Mitarbeit der Historischen Gesellschaft Coburg - Gruppe des Frankenbundes -, des Vereins der Historiker der Coburger Landesoffnung u. d. Bayer. Staatsarchivs Coburg. 315 SS. milt. Abbilg.

Unter der verdienstvollen Redaktion von Dr. Georg Jannas kann wieder ein geliebter ständiger Band zustande, Walter Haas „Baugeschichtliche Untersuchungen an der Marienkirche in Coburg“ - Gerhard Kof „Werkstätten“ von Coburg und Neuses“ - Hermann Fischer / Theodor Wolfram „Ahr Ogele in Coburger Land“ - Walter Rapprecht „Der kirchliche Ancehob des Coburger Landes an die Bayerische Landeskirche“ - Will Brunn „Friedrich und Wilhelm Savik“ - W. D. Müller-Jahke „Andreas Libavius im Lichte der Geschichte der Chemie“ - Adalbert Brüggemann „Beurteilung über den Fardal von vier Garmischianischen Mönchen“ - Klaus Hofmann „Heinrich Hartmann“ - Christian Peschke „Wichtigste Bronzzeitlicher Grabhügelband aus dem Coburger Land“ - Werner Schürwein „Das Güterfeld von Minsdorf“ - Nachruf auf den langjährigen Vorsitzenden der Coburger Landesoffnung Oberst a. D. Hans Appel - Tätigkeitsbericht und Veröffentlichungen der Coburger Landesoffnung und ihrer

Institute - Veranstaltungen kollektiver Vereinigungen Coburgs - Walter Haas beschreibt Grabungsarbeiten, die im Zuge von Restaurierungen 1970 in der Marienkirche möglich waren, erläutert Grabungsfindungen, wertet diese schließl. aus, schließt mit einer Konklusion, aber die Wesenszüge erhaltenen Baugestaltung als nicht belichtet. - „Werkstätten“ vertrittsicht zwischen 1879 und 1888 der Markgraver Universitätsbibliothek Georg Weidner zur Erforschung des Laut- und Formelbestandes der deutschen Mundarten - Grundlage des Deutschen Sprachatlas; Gerhard Kof wertet sie für die Mundartenforschung von Coburg und Neuses - mit Beispielen - sachkundig aus. - Die „Ordnungsgesellschaft“ Franken wird von Hermann Fischer und Theodor Wolfram weiter erörtert; III. Teil über 1970 begonnenen stehenden Studien; Aufschlußreiches Material, auch mit Skizzen und Zeichnungen; nicht nur für den Ogeleforscher ein Gewinn. - Walter Rapprecht gibt weitere Abhandlung einen Rahmen, der weiter gespannt ist als es, vom Thema her gesehen, zunächst scheinen will; Verfasser erweist sich als Kenner vieler Details, die er mit sinnvoller Schärfe zusammenschließt. - Will Brunn würdigt Leben und Werk eines Coburger Ancehobensfamilie im 18. Jahrhundert, geschuldetes Zeitbild, interessante Illustration. - W. D. Müller-Jahke gibt

weisen Beitrag des Untertitel „Zur kritischen Einordnung des Coburger Universitätslebens“, dem ringsum eine Kurzbiographie gewidmet wird. - Adalbert Bringsmann reißt in seinen „Betrachtungen“ die existenziellen Missstände in die Betrachtungen der Mode etc. - Klaus Hofmann schreibt „Über Leben und Werk eines Coburger Kantors und Komponisten“ in seinem Beitrag „Heinrich Hartmann“, insgesamt letztlich bisherige Forschungsgebiete revidierend. - Armin Leister beschreibt den Breitenkreis Pleningfund vorzüglich mit Versuch einer Anmerkung. - Christian Peschke und Werner Schatzwirth Beiträge aus dem Bereich der Vor- und Frühgeschichte geben dem ganzen Band einen gelungeneren Abschluß (siehe Bilder). - Es erübrigt sich schier zu notieren, daß alle Abhandlungen und Beiträge des Jahrbuches ausführlich in den Anmerkungen belegt sind, z. T. mit Katalogangaben (siehe) - Ein Band, der mit der Fülle seines Stoffes den Leser immer wieder in Erstaunen versetzt. - 4

Das Fenster - Tiroler Kulturzeitschrift.
Heft II, Winter 1972 (Herausgegeben vom Institut Tirol/Kulturzeitschrift, Innsbruck, Preis DM 3,-).

Das vierteljährliche, großformatige, 118 Seiten starke und reich bebilderte Heft wohnt sein „Tiroler Patria“ dem eigentümlichen, aus Südtirol stammenden Walter Peckler, „in der europäischen Avantgarde selber einer der bekanntesten Künstler“. Er selbst bezeichnet sich als einen Menschen, „der sich über Archaische Gedanken macht.“ - Wolfgang Plauscher bringt eine „Bestandesaufnahme der Literatur der Gegenwart in Tirol“ (viertes Teil), Ruth Stein befaßt sich mit den Karikaturen des ebenfalls aus Südtirol stammenden Markus Leo Pezz (1869-1948) mit einer reichhaltigen Anzahl von Bildbeispielen aus dem Besitz der Stadt, Galerie München. Es folgt eine „Selbstauswertung des ÖMF-Landesstudiums Tirol“ mit interessanten Plänen und Bildern. Otto Grömmel bietet Hörspiele Tiroler

Autoren. Ein Beitrag zur Geschichte der Stadterle Innsbruckis von Franz Helwig über behandelt Anton „von der Dorfgenossenschaft zum Stadtrat“.

Die Geschichte der Dübauer und Graf Nachkommen und Ahnen. Ein Familienbuch mit 17 Abbildungen. Herausgeber von Otto Dübauer, Hogg, v. Familienverband Dübauer - Graf, Oberursel/Tamara; Selbstverlag 1972, 385 S., Brosch.

Die in druckgeprägtem Offset-Druck herausgegebene Arbeit von immerem Stadterlethum enthält mannigfache Beziehungen zu Franken und Thüringen (z. B. Alfordburg/MDr., Alfordburg/Thür., Ansbach, Aschaffenburg, Bayreuth, Dinkelsbühl, Erlangen, Freuchwangen, Gamschutz, Sebnitzsch, Schweinfurt, Tann/Elm, Würzburg, Zwickau) und manche andere. Sogar die Einbindung „Unsere Ahnen im Spiegel ihrer Zeit“ in den Westfälischen Ländern und mit 1828 Anbeutung vieler Ane darüber hinaus. Viele Tafeln und Tabellen. Man glaubt gern, daß Verfasser „auch mehr als selbstföhriger Arbeit das von vielen erwarnte Familienbuch“ herausgebracht. Nicht unbedingt ein „Lehrbuch“, aber wohl eine Fülle kulturgeschichtlicher Fakten! Dieses Buch sollte in keiner historischen Bibliothek fehlen. - 4

Heimatkalender für Fichtelgebirge und Frankenswald 29. Jahrgang, Schömann-Verlag, Hof/Saale, herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Fichtelgebirgsvereins und dem Frankenswaldvereins von Karl Hehl, Julius Neidhardt und Otto Kumpf.

Der beliebte Heimatkalender, redigiert u. reich mit herausragenden Landschaften versehen von Bundesfreund Karl Hehl (Hof) enthält wiederum eine Reihe heimatkundlicher, wissenschaftlicher, historischer und volkenkundlicher Beiträge. Karl Krumpholtz berichtet über den schönen Tinnofels mit Fotobildern, der nun auch im Fichtelgebirge vorkommt. Helmut Klambert berichtet über „Mauswiesel-

Handwritten notes and signatures in the right margin, including a large '4' and some illegible text.